

T. N. 153. 610


Wien, d. 21./3/91

Hochgeachteter Herr Hofrat!

Ich maye mich bitten an Sie,
denn Zufälligkeit ^{ihnen} verstoß nicht
fallen möcht. Wenn Sie willen,
set die Stelle in Auenfurt
für bedürftige Gymnasial-
u. Realpfeiler in Frauenfeld,
Ihren Befantung, gegermben,
meine meine Lust für

600 Zügelinge ermittelt (früher
waren 452 Tafelz.). Hoffentlich
sind alle Muzograpfische etc.
abgemeldet freigelegt worden,
daß die diese Anlagen betreffen
nicht wesentlich neuen Art,
Mal für die 'Kaufofen'
Kauf' haben. Die
besonderen Rubriken, weil
wir in Gefahr gesetzt

3
sind, sich schreiben ja aber
über die Abreise. Sie bin
damit ein gutes Werk.

 Ich war über einen Freitag
in Frankfurt am Main mit habe
meine kleinen Güter über
den Tag zu Ihnen gebracht.

Hallen Sie mir ein wenig bitten
nicht viel anfordern n. auf
Gegensicht verlassen.

mit ungewöhnlicher Beförderung
nojabovor

J. W. H. Heimer, Sekretär

